

- 8 «Habenzins» bedeutet Zinsgutschrift/«Sollzins» wäre Zins auf einem Negativ-Saldo.
(► Informationsstelle für Konsumkredite)
- 9 Vom Bruttozins wird die Verrechnungssteuer von 35 % erhoben und vom Bruttozins abgezogen.
- 10 Nettozins
- 11 Der Endsaldo zeigt das Guthaben oder die Schulden (-) des Kontoinhabers.

2.2 Bargeldloser Zahlungsverkehr

Überweisung Zahlungsauftrag

Die bargeldlose Überweisung ist eine einfache Art, Zahlungen vorzunehmen. Der Absender schickt seiner Bank oder der PostFinance einen Zahlungsauftrag und die Belege (orange und rote Einzahlungsscheine). Mit einer ausführlichen Belastungsanzeige (monatlich oder nach Absprache) bestätigt die Bank/Post die vorgenommenen Zahlungen.



Zahlungsaufträge (nach Möglichkeit) nur bei Poststellen einwerfen.

Dauerauftrag

Einen Dauerauftrag erteilt der Kunde, wenn er regelmässig einen festen Betrag an den gleichen Empfänger (z.B. Vermieter, Krankenkasse) überweisen will. Die Zahlung wird dann zum jeweils vereinbarten Zeitpunkt ausgeführt.

Lastschriftverfahren LSV

Beim Lastschriftverfahren veranlasst der Gläubiger bei der Bank/PostFinance des Zahlungspflichtigen die Zahlung. Dieses Verfahren setzt ein vorheriges schriftliches Einverständnis des Schuldners voraus. Die Rechnung wird dann gewissermassen automatisch abgezogen und bezahlt (z.B. Telefonrechnungen). Der Schuldner kann innert 30 Tagen die Belastungsanzeige unterschrieben zurückschicken, um die Zahlung rückgängig zu machen.

Internet-Banking E-Banking

Im Internet kann heute bei Banken und bei PostFinance jederzeit der bargeldlose Zahlungsverkehr getätigt werden. Mit dem PC werden Kontoinformationen abgerufen, Zahlungsaufträge aufgegeben oder Zinsauskünfte abgefragt. Der Benutzer oder die Benutzerin hat stets einen aktuellen Überblick über die gesamten Transaktionen. Für Bankgeschäfte per Internet werden in der Regel keine Gebühren erhoben. (► Sicherheit und Haftung von Karten und Checks)

Passwort und Zugangscodes

Durch Eingabe der Kunden- bzw. Vertragsnummer, Passwort und weiteren Zugangscodes sind die Daten vor Fremdzugriffen geschützt. Laut PostFinance/Bankangaben soll die Sicherheit gewährleistet sein.



Beim E-Banking liegt die Haftung beim Kunden!

Deshalb sollte der Kunde ...

- ... Passwörter und Zugangscodes nicht im PC abspeichern.
- ... Firewall und Virenschutz installieren.
- ... vor und während des E-Bankings keine andere Website anwählen.
- ... nach Transaktionen den Cachespeicher des PC leeren.

(► Sicherheit und Haftung von Karten und Checks)

Kredit- und Debitkarten

Kreditkarten

Als bargeldloses Zahlungsmittel sind die Kreditkarten weltweit verbreitet und je nach Land für viele Dienstleistungen verwendbar. Sie werden von Banken, der PostFinance, Grossverteilern oder privaten Kreditkartenorganisationen herausgegeben. Die Jahreskartengebühren sind unterschiedlich. SBB, Coop und Migros offerieren Kreditkarten ohne Jahresgebühr. Der Einsatz im bargeldlosen Zahlungsverkehr ist weltweit für den Käufer gratis. Abgerechnet wird über ein Konto. Ohne Konto keine Kreditkarte!

Wer eine Kreditkarte vorweist, muss z.B. in Hotels, Restaurants, Ladengeschäften, beim Tanken, bei Autovermietungen oder Fluggesellschaften, die der Kreditkartenorganisation angeschlossen sind, nicht bar bezahlen. Die Kreditkartenorganisation stellt den Mitglie-